

Gewinnen Sie Breitband für Ihr Dorf – unter diesem Motto verlorste Lancom, Hersteller von Netzwerkkomponenten aus Würselen, eine vollständige WLAN-Infrastruktur zur Versorgung einer Gemeinde mit schnellem Internet ...

von Elke Neureuther

Zum Gewinn gehören u.a. ein Wireless Backbone System (WBS), das bei der Internetübertragung eine Distanz von bis zu 20 km überbrücken kann, und die dazu benötigten Outdoor Access Points und Spe-



„SCHNELLE NETZE“, TEIL 10: News

zialantennen. Zusätzlich alle aktiven Komponenten, die zur Verteilung des schnellen Internets vor Ort benötigt werden. Innerorts können mit der zur Verfügung gestellten Technologie Distanzen bis zu mehreren hundert Metern überbrückt werden. Für vier Endkunden werden zur Nutzung des schnellen Internets benötigte Access Points mit Richtantennen zur Verfügung gestellt. Für alle weiteren Endkunden entstehen für die Anschaffung von Antenne und Router bei Lancom (www.lancom-systems.de) Kosten von ca. 600 €. Teilnehmen konnten Vertreter von Städten und Gemeinden auf dem CeBIT Stand von Lancom. Der Gewinner wurde öffentlich ausgelost. Gewonnen hat die Gemeinde Borkum. Den Anschluß und die Konfiguration muß die Gemeinde in Begleitung von Lancom nun selbst in die Hand nehmen.

Gemeinden, die so eine ähnliche Anlage kaufen möchten, benötigen dazu etwa 12.000 € netto. Damit ist die Grundlage für die Übertragung per WLAN gegeben.

Angeschlossen werden können bis zu 60 Parteien mit einer Gesamt-Übertragungsgeschwindigkeit von 100 MBit/s netto. Die Geschwindigkeit kann aufgeteilt werden, d.h. Betrieben kann nach Bedarf mehr Übertragungsgeschwindigkeit zugeteilt werden als Haushalten.

1. Internet über Funk

In der Gemeinde Schnaitsee, Lkr. Traunstein, wurde jüngst das Modellprojekt „schnelles Internet über Funk“ gestartet. Bisher verfügen hier 1.070 von 1.400 Haushalten über Internet mit min. 1 MBit/s. Nun soll ein Jahr lang getestet werden, wie ländliche Gebiete mit mobilem Internet (hier mit bis zu 7,2 MBit/s) versorgt werden können. Gefördert wird dies im Rahmen des Bayerischen Breitbandförderprogramms mit 13.000 €. Bisher wurden ca. 16 Mio. € für den Breitbandausbau in Bayern bewilligt, im Fördertopf sind 31 Mio. € übrig.

Verteiler für
schnelles Internet
vor Ort. Foto:
LANCOM

Schnelles Netz über ASTRA

Seit kurzem bietet ASTRA Unternehmen auch im ländlichen Raum schnelles

Internet über Satellit mit Geschwindigkeiten bis zu 4 MBit/s im Download. Als Hardware wird ein Modem und eine Satellitenschüssel benötigt. Sie wird zum Festpreis zusammen mit einer Anleitung geliefert und muß selbst installiert werden. In Deutschland kann ein Internetanschluß über ASTRA-Satelliten bei den Vertriebspartnern Filiago (www.filiago.de) und StarDSL (www.stardsl.de) bestellt werden. Monatlich kostet solch ein Anschluß je nach Tarif zwischen 49,95 und 169,95 €. Stiftung Warentest hat im Oktober 2009 sowohl StarDSL als auch Filiago getestet und für GUT (Note: 1,8) befunden.

ANGEKLIKT

Aus unserer Breitband-Serie:

TEIL 1 – 05/09	Bayern
TEIL 2 – 06/09	Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt
TEIL 3 – 7-8/09	Baden-Württemberg, Bayern
TEIL 4 – 09/09	Niedersachsen, Thüringen
TEIL 5 – 10/09	Nordrhein-Westfalen, Sachsen
TEIL 6 – 11/09	Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz
TEIL 7 – 12/09	Hessen, Saarland
TEIL 8 – 1-2/10	Berlin, Brandenburg
TEIL 9 – 03/10	Bremen, Hamburg

Schnell über Eutelsat

193 Gemeinden können ausschließlich über Satellit schnelles Internet erhalten. Dies geht aus dem Breitbandatlas des Bundeswirtschaftsministeriums vom Dez. 2009 hervor. Die Internetagentur Schott (www.satspeed.com) bietet Internet über Eutelsat, die Daten werden über Satellit übertragen. Die Anschaffungskosten für die Hardware betragen ca. 699 € bei einer Vertragslaufzeit von 3 Monaten, bei einer Laufzeit von 24 Monaten kann sie monatlich mit 59,90 € abbezahlt werden. Die max. Internet-Geschwindigkeit beträgt 3,6 Mbit/s im Down- und 384 Kbit/s im Upload. Je nach Tarif und Datenmenge liegt der monatliche Nutzungspreis bei sat_speed+ zwischen 28,90 und 99,90 €.

Platz 2 bei Innovationspreis IT 2010

Auf der CeBIT wurde zum 7. Mal der Innovationspreis IT 2010 in 35 Kategorien durch die „Initiative Mittelstand“ an die innovativsten Lösungen für den Mittelstand vergeben. In der Kategorie Voice over IP belegt die Filiago GmbH & Co. KG Platz 2 hinter der ESTOS GmbH (www.estos.de). Beworben hatte Filiago (www.filiago.de) sich u.a. als Anbieter von Voice over IP via Satellit Diensten. Die Besonderheit liegt in der Einsetzbarkeit unabhängig von den regionalen Gegebenheiten. Die Verbindung kann neben der Telefonie auch zur Versorgung von ländlichen Gebieten mit schnellem Internet genutzt werden, da die Daten ausschließlich über Satellit empfangen und gesendet werden.

Gemeinden schnell gemeinsam anschließen

Bergkirchen, Landkreis Dachau, ist eine von 213 geförderten Gemeinden in Bayern. Hier werden von den Kosten zum Glasfaserkabelausbau i.H.v. 339.000 rund 100.000 € bezuschußt. Das Landratsamt Dachau hatte eine Studie bei der IKT Regensburg in Auftrag gegeben, die u.a. ermitteln sollte, wo Leitungen vorhanden sind und wo in den nächsten Jahren Baumaßnahmen geplant sind, bei denen Leitungen mitverlegt werden können. Das Landratsamt koordiniert nun die Ausschreibungen der anderen Gemeinden, um möglichst viele Gemeinden zusammen anzuschließen.